

## TABULA - Typology Approach for Building Stock Energy Assessment

### ***Aufbau einer Gebäudetypologie zur energetischen Beurteilung des Gebäudebestandes***

Eine Gebäudetypologie setzt sich zusammen aus verschiedenen Modellgebäuden, die bestimmte Gebäudekategorien in unterschiedlichen Baualtersklassen repräsentieren. Diese Modellgebäude veranschaulichen welche Energieeinsparpotenziale bestehen. Ist die Anzahl der Gebäude in den Kategorien und welcher Teil dieser Kategorie bereits energetisch saniert wurde bekannt, so ist es möglich die Gebäudetypologie als Modell zur Bestimmung des Energieeinsparpotentials im gesamten Gebäudebestand zu nutzen.

Das EU-Projekt TABULA sieht vor, ein auf europäischer Ebene abgestimmtes Konzept für eine solche Gebäudetypologien zu entwickeln. Die Daten zur Typologie sollen dabei von den internationalen Partnern ermittelt und in ein gemeinsames Webtool eingepflegt werden. Für einige Länder wird dieses Instrument damit erstmals zur Verfügung stehen. Länder, die bereits Typologien besitzen, wollen diese methodisch verbessern (z. B. durch regionale Erweiterungen und Erstellung einer Anlagentypologie), mit aktuellen Statistiken hinterlegen und so zu einem strategischen Werkzeug weiterentwickeln. Die Österreichische Energieagentur wird zusätzlich eine Erweiterung der Typologie auf Nicht-Wohngebäude erarbeiten.

Die folgenden Arbeitsschritte sind geplant:

- Verständigung auf eine harmonisierte Struktur für nationale Gebäudetypologien,
- Beschaffung (bzw. Aktualisierung) von typischen Daten von Gebäuden und Häufigkeiten,
- Entwicklung und Test eines einheitlichen Webtools, das als öffentliche Datenquelle für Szenario-Analysen allen ExpertInnen Europas zur Verfügung stehen wird.

Mit der Unterstützung dieses Tools können Impulsberatungen ebenso vereinfacht werden, wie Potenzialanalysen. Zudem bietet die Typologie die Möglichkeit Endkunden den § 5 EAVG („...so gilt zumindest eine dem Alter und der Art des Gebäudes entsprechende Gesamtenergieeffizienz als vereinbart.“) näher zu bringen und für eventuell erforderliche Sanierungen zu sensibilisieren.

Zum Projektende wird eine internationale Konferenz in Wien stattfinden.

Das Projekt wird im Rahmen des EU-Förderprogramms IEE (Intelligent Energy Europe) durchgeführt. Koordinator ist das IWU (Institut Wohnen und Umwelt, Deutschland). Die weiteren Projektpartner kommen aus den Ländern Griechenland, Slowenien, Italien, Frankreich, Irland, Belgien, Polen, Bulgarien, Schweden, Tschechien und Dänemark.

#### **Projektleiterin**

Mag. Dr. Susanne Geissler, Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency

#### **Projektteam**

DI (FH) Maike Groß ([maike.gross@energyagency.at](mailto:maike.gross@energyagency.at))

Mag. (FH) Christina Spitzbart ([christina.spitzbart@energyagency.at](mailto:christina.spitzbart@energyagency.at))

#### **internationale Projektpartner**

**IWU** - Institut Wohnen und Umwelt (DE) |

**Projekt Koordinator:** Tobias Loga ([t.loga@iwu.de](mailto:t.loga@iwu.de))

**NOA** - National Observatory of Athens (GR)

**BCEI** - Building and Civil Engineering Institute ZRMK (SI)

**POLITO** - Politecnico di Torino – Department of Energetics (IT)

**ADEME** – Agence de l'Environnement et de la Maîtrise de l'Énergie (FR)

**Energy Action** – Energy Action Limited (IE)

**VITO** – Flemish Institute of Technological Research (BE)

**NAPE** – Narodowa Agencja Poszanowania Energii (PL)

**SOFENA** – SOFIA ENERGY AGENCY (BG)

**MDH** – Mälardalens university (SE)

**STU-K** – Structural Design (CZ)

**SBI** – Danish Building Research Institute (DK)

**Projektlaufzeit:** Juni 2009 bis Mai 2012